

Die Fallschirmjäger brachten den Feind in einen "Schießsack"

09.02.2023

In der Nähe von Marinka, Region Donezk, zwangen ukrainische Fallschirmjäger die russischen Angreifer zur Flucht und ließen ihre Waffen und Verwundeten zurück. Dies berichten die Luftlandetruppen der Streitkräfte der Ukraine.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

In der Nähe von Marinka, Region Donezk, zwangen ukrainische Fallschirmjäger die russischen Angreifer zur Flucht und ließen ihre Waffen und Verwundeten zurück. Dies berichten die Luftlandetruppen der Streitkräfte der Ukraine.

Es heißt, der Feind habe mit Hilfe eines Infanteriezuges versucht, sich unbemerkt von der Landung den Stellungen einer der Militäreinheiten zu nähern und sie durch einen scharfen Angriff einzunehmen, doch die Luftaufklärung habe den Vormarsch des Feindes rechtzeitig entdeckt.

„Der Kommandeur der Luftlandeeinheit beschloss, die angreifende Einheit der Angreifer in die Nähe des gut angepeilten Gebiets kommen zu lassen. Im Wesentlichen hatte der Feind im Vorfeld einen Schießsack vorbereitet“, so der Pressedienst.

Die Fallschirmjäger eröffneten daraufhin das gezielte Feuer mit Maschinengranatwerfern und Maschinengewehren.

„Nachdem sie zahlreiche Verluste erlitten hatten, flohen die Angreifer und ließen ihre Waffen und verwundeten Kameraden zurück“, so der DShV.

Heute, am 9. Februar, wurde berichtet, dass die Gesamtverluste des Feindes seit Beginn des Krieges auf rund 135.010 Tote geschätzt werden.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 193

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.